

### **Beratungsfolge**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Ausschuss für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung	07.07.2026	Ö	Anhörung

<b>Freigabedatum:</b> 26.06.2026	<b>Gestellt von:</b> CDU-Fraktion, SPD-Fraktion
----------------------------------	---

## **Denkmalschutz in Krisenzeiten**

### **Anfrage der Fraktionen von CDU und SPD**

#### **Sachverhalt**

Die Fraktionen von CDU und SPD bitten die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie bereitet sich die Untere Denkmalschutzbehörde auf mögliche Krisen- und Katastrophenfälle vor? Welche Maßnahmen bestehen, um den Schutz unbeweglichen Kulturguts auch in außergewöhnlichen Gefahrenlagen möglichst sicherzustellen? Welche Abstimmungen erfolgen hierzu mit anderen Verwaltungseinheiten und Behörden (z. B. Feuerwehr, Umweltamt, Katastrophenschutz oder Ordnungsbehörden)?
2. Welche Rolle spielen städtische Gefahren- und Risikoanalysen im Hinblick auf den Schutz besonders erhaltenswerter Baustrukturen und Denkmäler (z. B. Starkregengefahrenkarten oder Hochwasserrisikobewertungen)?
3. Welche Möglichkeiten bestehen für die Stadt, Denkmäler vorbeugend für Krisen- oder Konfliktfälle zu schützen? Inwieweit können dabei Instrumente der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut berücksichtigt oder angewendet werden?

#### **Begründung**

In Zeiten zunehmender Naturgefahren, technischer Risiken und internationaler Krisen gewinnt auch der Schutz von Kulturdenkmalen an Bedeutung. Baudenkmäler als unbewegliches Kulturgut sind äußeren Einwirkungen in besonderer Weise ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Extremwetterereignisse, Hochwasserlagen, Brände sowie sonstige schadensverursachende Einwirkungen.

Im Krisen- oder Katastrophenfall hat der Schutz von Menschen selbstverständlich oberste Priorität. Umso wichtiger ist es, den Schutz weiterer bedeutender Rechtsgüter und kultureller Werte frühzeitig und vorbeugend mitzudenken. Eine abgestimmte Krisenvorsorge kann dazu beitragen, Schäden an bedeutendem Kulturgut nach Möglichkeit zu minimieren und denkmalpflegerische Belange in bestehende Gefahrenabwehrstrukturen einzubinden.

*Christina Küsters*  
CDU-Fraktionsvorsitzende

Filip Fischer  
SPD-Fraktionsvorsitzender und Ausschusssprecher

*Petra Seidemann-Matschulla*  
Auschusssprecherin CDU-Fraktion

#### **Anlage/n**

Keine